



LF 8 – TS „Oldie“



„oft verflucht - jetzt geliebt“

Die bewegende Geschichte des ersten Bodelshäuser Feuerwehrautos.....



LF 8 – TS „Oldie“

Trotz aufstrebendem Industriestandort in den Nachkriegsjahren musste die Wehr lange auf ein Feuerwehrauto warten. Bereits seit 1958 wies die Wehr auf die Notwendigkeit ein Tanklöschfahrzeug zu beschaffen hin. Ohne Erfolg, deshalb ging eigens ein Schreiben des Feuerwehrausschusses mit Datum vom 3. Juli 1960 an die Gemeindeverwaltung, in dem die Dringlichkeit der Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs dokumentiert und auch darauf hingewiesen wurde, dass in vergleichbaren Gemeinden im Landkreis bereits ein oder mehrere solcher Feuerwehrfahrzeuge angeschafft wurden. Im Februar 1962 war es dann so weit. Allerdings nicht wie beantragt ein Tanklöschfahrzeug, sondern ein Löschfahrzeug LF 8-TS ohne Wasservorratstank, mit Fahrgestell von Ford, Köln und Feuerwehrtechnik von der Firma Bachert, Kochendorf, wurde von der Gemeinde angeschafft. Das Regierungspräsidium hatte die Bezuschussung eines Tanklöschfahrzeugs abgelehnt. Der Gemeinderat hat sich dann für das beschaffte Fahrzeug entschieden. Preislich war es mit Anschaffungskosten von ca. 43.700,00 DM wohl ein Schnäppchen, wurde doch von Ford Köln die Produktion des Fahrzeugs und überhaupt die gesamte LKW-Sparte im gleichen Jahr eingestellt. Somit musste sich die Feuerwehr mit diesem Auslaufmodell abfinden. Beim nicht zum Zuge gekommen Fahrzeug der Firma Borgward handelte es sich allerdings auch um ein Auslaufmodell. Bis 1975 war das LF 8-TS das einzige Einsatzfahrzeug der Bodelshäuser Feuerwehr. 1992 wurde es außer Dienst gestellt.

Am 13. Februar 1962 wurde das Löschfahrzeug bei der Firma Bachert in Kochendorf abgeholt und am gleichen Tag von Bürgermeister Hänssler auf dem alten Burghof mit etwas „Verspätung“ feierlich in Dienst gestellt. Kurz vor Bodelshausen entschied sich das Abholkommando noch für eine „Einkehr“. Bürgermeister Hänssler samt Gästen und Schülerchor mussten deshalb bei Schnee und Eiseskälte noch über 1 Stunde auf das Eintreffen des neuen Fahrzeugs warten.



LF 8 – TS „Oldie“

Das neue LF 8-TS - im weiteren Verlauf „Oldie“ genannt - wurde im gemeindeeigenen Gebäude Hutschenweihergässle (Anbau ehemaliges Schuhhaus Haag) untergebracht und musste sich die Box mit der Gemeindewaage und Bauhofgeräten teilen.



Eine eigene Box bekam der Oldie im 1974 neu erbauten Feuerwehrhaus in der Brunnenstraße und 1986 durfte er in eine Box des Feuerwehrhaus-Anbaus umziehen.



LF 8 – TS „Oldie“

Optisch für die damalige Zeit eigentlich ein gelungenes Fahrzeug mit rundlichen eleganten Formen, dem tollen V 8 – Motor mit seinem „schnurrenden bis fauchenden Sound“ eines amerikanischen Straßenkreuzers und dem großen Kühlergrill, der „Haifischzähne“ darstellen sollte, kam der Oldie für ein Feuerwehrauto doch etwas „exotisch“ daher.



Stolz nahm die Wehr mit dem neuen Fahrzeug beim damaligen Kreisfeuerwehrtag in Nehren teil

Doch schnell stellte sich heraus, dass das LF 8-TS nicht der große Wurf war. Die Feuerwehrtechnik (Firma Bachert) waren top, das Fahrzeug (Ford) selbst aber ein Flop. Der hohe Verbrauch von fast 40 Litern Benzin auf 100 km ist für ein Feuerwehrauto noch akzeptabel, es werden ja keine größeren Strecken zurückgelegt. Bei voller Beladung und voller Mannschaftsstärke war eine Untermotorisierung unverkennbar, bei Bergauffahrten (z.B. Kirchstraße, Oberhausener Straße) ging es im Schrittempo voran, „Kinder konnten nebenher rennen und den Feuerwehrleuten winken“. Und als wahrer „Albtraum“ entpuppten sich die Bremsen bei Bergabfahrten.

Die Bremsleistung war grenzwertig schwach und so waren die Fahrten zur Einsatzstelle mitunter für die Mannschaft und Gerät gefährlicher als die Einsätze selbst. Zudem neigte der Oldie in scharfen Kurven zum Kippen und



LF 8 – TS „Oldie“

kam dann gerne auf drei Rädern daher. Der nachträgliche Einbau eines Bremskraftverstärkers im Jahr 1970 brachte keine Verbesserung, so dass die zusätzliche Brems-Anlage wieder stillgelegt wurde. Dank Fahrgeschick unserer Maschinisten und Glück blieb der Oldie aber unfallfrei.

Bei den anderen Feuerwehren die noch einen baugleichen Ford LF 8-TS-Oldie haben, berichten die Feuerwehren ebenfalls von Problemen mit den Bremsen.

Allerdings war unser Oldie dank seiner beiden Feuerwehrrumpen einsatztaktisch variabel und schlagkräftig. Und mit seiner Vorbaupumpe war der Oldie auch ein ideales Fahrzeug für Leistungsübungen. Kurz gesagt, unser Oldie hatte „2 Gesichter“. Und die zeigte er beim Leistungsabzeichen GOLD 1979 in Ammerbuch-Poltringen eindrücklich.

Es war die erste Gruppe unserer Feuerwehr, die an den Leistungsübungen in Gold teilnehmen wollte und wochenlang mit dem Oldie darauf hin übte. Mit gutem Gefühl ging die Fahrt mit dem Oldie in Richtung Poltringen jedoch mit jähem Stopp in Rottenburg mit Ursache Kühlwasserverlust. Kühlwasser nachgefüllt und weiter ging es. Doch zwischen Rottenburg und Wendelsheim wieder das gleiche Problem. Jetzt sah die Gruppe ihren Traum vom goldenen Leistungsabzeichen platzen. Doch der Gruppe gelang mit handwerklichem Geschick und Improvisation die Reparatur (Ausbau des defekten Thermostats) und oh Wunder, der Oldie ließ die Gruppe dann doch nicht im Stich und das goldene Leistungsabzeichen wurde problemlos gemeistert.

Über die Jahre erlebt so ein Feuerwehrauto so einiges. So musste unser Oldie beim Festzug des Kreisfeuerwehrtags 1976 in Bodelshausen sogar als „Protestwagen“ herhalten. Im Zuge der damaligen Gemeindereform wurde aus Bodelshäuser Sicht gegen die selbige, mit am Oldie montierten Plakaten, protestiert. Aus heutiger Sicht mit Erfolg, „..... ob es mit am Protestwagen lag.....?“ Die Anliegen haben sich alle im Sinne Bodelshausens in Wohlgefallen aufgelöst.

LF 8 – TS „Oldie“

Kreisfeuerwehrtag 1976 Festzug - "politische Feuerwehr"



LF 8 – TS „Oldie“

Sicher ein Novum ist ein ganz spezieller Einsatz im Sommer 1999, und das 7 Jahre nach Außerdienststellung des Oldies. Diesen Einsatz fuhr der Oldie allerdings nicht selbst, sondern ein Beladungsteil. Die noch voll funktionstüchtige Bachert-Tragkraftspritze TS 8 trat im Juli 1999 im MTW unserer Wehr, zusammen mit weiteren Pumpen benachbarter Feuerwehren, die rund 1100 km lange Einsatzfahrt nach Soltvadkert in Ungarn an. Unsere Partnergemeinde wurde von einem Jahrhundert-Hochwasser heimgesucht und hatte um Hilfe angefragt. In über einmonatiger Einsatzzeit haben die Pumpen wertvolle Arbeit geleistet, was die Verdreifachung der seitherigen Betriebsstunden unserer Pumpe nachdrücklich beweist.





LF 8 – TS „Oldie“

Seit seiner Außerdienststellung 1992 ist es um unseren Oldie ruhig geworden. Die Altersabteilung kümmert sich um ihn.



Wegen den Bremsen wird er nur noch selten und ohne Beladung bewegt. Und doch hat so ein Oldie-Rentner-Dasein seine schönen Seiten. Ist doch für ihn in unserer Wehr der Zeiger inzwischen eindeutig von „verflucht“ auf „geliebt“ gesprungen.



Als „Hochzeitsfahrzeug“ darf er bei Feuerwehr-Hochzeiten in den „Einsatz“, wie bei der Hochzeit des jetzigen Kommandanten Marco Steeb im Jahr 2010



LF 8 – TS „Oldie“



Schauübungen, wie mit den „Feuerwehr-Minis“ 2015



Freude und Spaß bereitet der Oldie auch den Kindern.

LF 8 – TS „Oldie“



Eine besondere Ehre wurde dem Oldie 1995 zu teil.
Für die Feuerwehr als Organisator der Maibaumaufstellung
ziert der Oldie seither das Feuerwehr-Täfele am Maibaum.

Einen großen Auftritt als „Einsatz-Fahrzeug“ hatte der Oldie 2014 bei der
Teilnahme unserer Feuerwehr an der „Cold Water Challenge“ im Feuerwehrhof
(YouTube: Cold Water Challenge FFW Bodelshausen).

An Oldtimertreffen nimmt der Oldie auch teil. Diese beschränken sich wegen
der „Bremsen“ jedoch auf den näheren Umkreis, wie beim Kreisfeuerwehrtag
2002 in Hechingen, bei der Oldtimerausstellung beim Bodelshäuser Dorf-
straßenfest und beim 3. Landes-Feuerwehr-Oldtimer-Treffen in Nehren 2014.



LF 8 – TS „Oldie“

Beim Kreisfeuerwehrtag 2018 des Landkreises Tübingen in Mössingen war der Oldie bei der Feuerwehroldtimer-Ausstellung auch präsent.



Besonders ans Herz gewachsen ist der Oldie unsrem Feuerwehrkameraden Markus Nill. Er sorgt für die Instandhaltung, dass der Oldie regelmäßig durch den TÜV kommt und das historische KFZ-Kennzeichen bekommt.

Nach unseren Recherchen gibt es heute nur noch 3 identische LF 8-Feuerwehrfahrzeuge mit Ford-Fahrgestell und Bachert-Feuerwehrtechnik bei der Feuerwehr Renchen bei Offenburg sowie in Schleswig-Holstein bei der Feuerwehr Niebüll-Deez und Boksee (privater Sammler). Somit ist unser LF 8 eine Rarität unter den Feuerwehroldtimern, zumal sich unserer noch im Originalzustand befindet, d.h. nicht restauriert ist.



LF 8 – TS „Oldie“

Allerdings ist Zukunft unseres Oldies ungewiss

Nach Beschaffung des Gerätewagen Transport 2016 musste er seinen Platz im Feuerwehrhaus räumen und war seither in einer Halle der Firma Pfeifer untergebracht. Die Halle wird demnächst abgerissen. Hier entsteht das neue Feuerwehrhaus, also musste der Oldie wieder raus. Jetzt hat er in der Schulstraße in einer Scheune vorübergehend einen Platz gefunden neben einer alten Mostpresse und weiteren historischen Geräten der Heimatgeschichtlichen Sammlung. Nach dem Bau des neuen Feuerwehrhauses soll der Oldie einen Platz im alten Feuerwehrhaus bekommen, sonst wird es eng für ihn. Es wäre traurig, wenn der Oldie wegen einer fehlenden Unterstellmöglichkeit an ein Feuerwehrmuseum gehen würde oder gar an einen Sammler verkauft werden müsste. Dann würde er das gleiche Schicksal erleiden, wie sein Verwandter in Niebüll-Deez. Bei der dortigen Feuerwehr ist kein Platz und wenig Interesse für den Oldie mehr da. In unserer Feuerwehr ist das Interesse für den Oldie nach wie vor vorhanden und wir sind optimistisch, dass wir ihn als ein Stück Geschichte der Gemeinde Bodelshausen für uns und natürlich für die Bürgerinnen und Bürger erhalten und behalten können.



LF 8 – TS „Oldie“

Die technischen Daten des Oldies:

Fahrgestell-Hersteller:	Firma Ford-Werke AG, Köln
Typ:	Ford FK 2500 (FK steht für Ford Köln)
Baujahr:	1961
Motor:	Otto-Motor V 8 Zylinder
Hubraum:	3924 ccm
Leistung:	100 PS bei 3500 U/min
Zul. Gesamtgewicht:	5400 kg
Höchstgeschwindigkeit:	100 Km/h
Bremsen:	Hydraulik
Antrieb:	Heckantrieb
Feuerwehr-Aufbau:	Firma Bachert, Kochendorf (Firma wurde 1989 geschlossen)
Bezeichnung:	Löschfahrzeug LF 8-TS, Vorbaupumpe und Tragkraftspritze (TS) mit je 800 l Nennleistung/Min.
Besatzung:	9 Feuerwehrangehörige (Löschgruppenfahrzeug)
Kennzeichen:	TÜ – LF 88 H (bis 1992: TÜ-EP 60)
KM-Stand 05/2018:	13004